

2024/131 3.02.03 Projekte
Prototypphase 2024 Bistro im Jörg Schneider Park

Beschluss Stadtrat

1. Der Stadtrat genehmigt eine temporäre Nutzung des Kiosks im Jörg Schneider Park durch den Verein "Dukaan" für eine 16-wöchige Prototypphase 2024.
2. Eine Grundausstattung des Kiosks wird von der Abteilung Immobilien, in Absprache mit dem Verein "Dukaan" angeschafft. Die Kosten dafür werden dem Stadtrat zur Genehmigung zeitnah vorgelegt.
3. Nach Abschluss der Prototypphase 2024 wird das Projekt evaluiert und im Falle einer gewünschten Weiterführung dem Stadtrat erneut vorgelegt.
4. Der Geschäftsbereich Präsidiales + Entwicklung wird beauftragt, die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über diesen Beschluss zu informieren.
5. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist ab dem 1. Juni 2024 öffentlich.
6. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien
 - Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales
 - Abteilung Immobilien
 - Bereich Beschäftigung, Integration + Frühe Förderung
 - Jugendbeauftragte
 - Fachstelle Frühe Förderung
 - Fachstelle Alter
 - Bereich Bibliothek
 - Stadtentwicklung
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament mit Konzept)

Ausgangslage

Der Jörg Schneider Park (zuvor Tödipark) im Zentrum von Wetzikon, zeichnet sich durch eine grosszügige Grünfläche mit einem attraktiven Baumbestand aus. Mit einem der wenigen städtischen Spielplätze wird er insbesondere von Familien mit Kindern jeden Alters genutzt. Umrahmt wird er von Fusswegen sowie einem Parkplatz mit Entsorgungsmöglichkeiten. Neben mehreren Parkbänken, die über die gesamte Fläche verteilt sind, ist er mit einem grossen Schachspiel möbliert, das gut sichtbar auf dem asphaltierten Platz in der Mitte steht.

Am Rande findet sich ein grosser Findling, auf dem eine Plakette an Jörg Schneider erinnert, der bis zu seinem Ableben in Wetzikon gewohnt hat. Am anderen Ende des Parks steht das städtische Kioskgebäude, das bis vor kurzem vermietet war. Seit der Mietvertrag Ende 2023 ausgelaufen ist, steht der Kiosk leer. Die Abteilung Kultur und der Bereich Beschäftigung, Integration + Frühe Förderung (Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales) haben einen konkreten Vorschlag für die weitere Nutzung des

Parks und des Bistros ausgearbeitet. Das Ergebnis dieser Vorarbeit mündete im beiliegenden Konzept (Beilage 1, Konzept "Bistro im Jörg Schneider Park" inkl. Budget und Finanzierungsplan).

Das Konzept lädt die Bevölkerung von Wetzikon ein, sich im Jörg Schneider Park zu begegnen: Ungezwungen, ohne Konsumationszwang, niederschwellig und nachhaltig. Der reguläre Betrieb soll aus einem einfachen aber schmackhaften Angebot zu bezahlbaren Preisen sowie vielfältigen Veranstaltungen und Vermietungen an Dritte auf der anderen Seite, bestehen.

Test- bzw. Prototypphase 2024 mit anschliessender Evaluation

Damit man gegenseitige Erfahrungen zur Umsetzung des angedachten Konzeptes sammeln kann, soll eine Prototypphase 2024 durchgeführt werden. Diese soll am 7. Juni 2024 starten und bis Ende September dauern.

In dieser Prototypphase soll mit möglichst einfachen Mitteln das angedachte Konzept (inkl. Zielsetzung) erprobt werden und Rückschlüsse für eine allfällige Weiterführung gezogen werden können. Die dafür benötigte Grundausstattung des Kiosks wird durch die Abteilung Immobilien, in Absprache mit dem Verein "Dukaan" schnellstmöglich beschafft. Die daraus entstehenden Kosten werden dem Stadtrat vorgelegt. Damit verbleibt die Grundausstattung auch bei einer Nichtweiterführung des Projekts im Besitz der Stadt Wetzikon. Im Gegenzug verpflichtet sich der Verein "Dukaan" zur Sicherstellung des Toilettenbetriebs. Die Toiletten werden täglich ab 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und gereinigt.

Gemeinsame Evaluation und Vertragsgespräche im Herbst/Winter 2024/25

Damit eine nachhaltige Lösung auf lange Sicht entstehen kann, will die um den Verein Dukaan entstandene Projektgruppe diese ersten Erfahrungen auswerten und in eine mittelfristige Konzeption fliessen lassen. Begleitet wird die Prototypphase auch durch eine interne, städtische Arbeitsgruppe welche sich aus den Abteilungsleitern Umwelt, Immobilien und Kultur sowie mit dem Integrationsbeauftragten zusammensetzt.

Es besteht die Absicht, in einem regelmässigen Austausch das Projekt weiter zu entwickeln und vermehrt Zielsetzungen der städtischen Vision 2040 sowie jene aus dem Bereich Beschäftigung, Integration und Frühe Förderung sowie der Kulturförderung einzustreuen. Ein Schlussbericht zu Händen der vorerwähnten Ansprechpartner sowie des Stadtrats folgt spätestens per Ende November 2024.

Die geplante Prototypphase wird weitere, aufschlussreiche Erkenntnisse liefern und helfen, die langfristig ausgelegte Betriebsphase anzugehen. Ziel für die Zukunft soll sein, per 2025 einen längerfristigen Vertrag mit der Stadt Wetzikon zu vereinbaren, vorausgesetzt die Immobilienabteilung und die Bevölkerung sind mit dem neuen Mieter auch wirklich zufrieden und glücklich.

Vision 2040

Im Rahmen der Vision 2040 hat der Stadtrat sechs Handlungsfelder definiert, mithilfe derer er auf die aktuellen und kommenden Herausforderungen reagiert. Das Projekt unterstützt mit seinen Wirkungszielen mehrere Punkte aus fast allen Handlungsfeldern – teils vollumfänglich, teils partiell. Diese sind auf der Seite 9 des Konzepts detailliert aufgeführt.

Finanzierung, Struktur und Ausblick

Im Budget und Finanzierungsplan der Prototypphase (Seiten 16/17 im Konzept) wird ersichtlich, dass sowohl für das Betriebs- wie das Investitionsbudget, Fehlbeträge ausgewiesen werden. Der Verein Dukaan erbringt schon in der Prototypphase eine Eigenleistung von 25'000 Franken (Investitionen) und will kurzfristig auch das geplante betriebliche Defizit von 18'000 Franken fremdfinanzieren (Total 43'000 Franken).

Der Verein Dukaan wird sich für diese kurzfristige Fremdfinanzierung des Fehlbetrags insbesondere an KMU's, die Landeskirchen, die gemeinnützigen Stiftungen, die kantonale Fachstelle Integration sowie einzelnen Förderern der Region richten. Zudem möchte der Verein auch klären, ob aus den einschlägigen städtischen Fonds ein Beitrag zur Anschubfinanzierung gesprochen werden könnte.

Trotz der gemeinnützigen Ausrichtung orientiert sich der Verein an wirtschaftlichen Zielen. Wenn sich die Umsätze im Kiosk positiv entwickeln, sprich gute Arbeit geleistet und eine breite Trägerschaft sowie strategische Partnerschaften für die Finanzierung gefunden werden, ist der Verein auch in der Lage, schrittweise eine adäquate Miete an die Abteilung Immobilien zu entrichten.

Parallel zur anspruchsvollen Prototypphase arbeitet die Projektgruppe weiter am vielschichtigen Netzwerk und weitet die Kooperationen (Konzept Seite 19) kontinuierlich aus. Es besteht die Absicht, nach Abschluss der Prototypphase eine neue Trägerschaft, mit einem breiter abgestützten, gemeinnützigen Verein zu gründen, wo sich diese differenzierten Kooperationspartner/-innen einbringen und mitgestalten können. Dieser Zukunftsverein soll sich für gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrations- und insbesondere Fluchterfahrung einsetzen, mit seinen Aktivitäten Begegnungsorte schaffen und soziale Teilhabemöglichkeiten gefördert werden.

Erwägungen

Mit der Prototypphase 2024 kann die Nutzung des Kiosks und damit die Regelung der Toilettenanlage vorübergehend gewährleistet werden. Es ermöglicht den Nutzenden ihr angedachtes Konzept zu überprüfen und zielgerichtet weiter zu entwickeln, sowie der Stadt Wetzikon zu evaluieren ob die angedachte Lösung tragfähig sein kann. Im Sinne des viel belebten Jörg Schneider Parks kann damit eine pragmatische Übergangslösung gewährleistet werden.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin